

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

März / April / Mai



Impressum: Evangelisch – Lutherische Kirchengemeinde Manching
Gemeindezentrum (u. Pfarramt): Lilienthalstraße 91, 85077 Manching

Pfarrer: Stelle z.Zt. vakant

Vertretung Pfr. Michael Baldeweg

Termine nach Vereinbarung über das Pfarramt

Bei Bestattungen, Taufen und Trauungen:

Pfr. Dr. Siegfried Schwemmer

Telefon: 0175/438 5004

Diakonin: Katharina Müller

Telefon 08450/9567

E-Mail: diakonin@manching-evangelisch.de

Pfarrbüro: Tina Besel

Bürozeiten: Mo und Do: 9:00 – 11:00 Uhr; Di: 16:30 – 18:00 Uhr

Telefon: 08549/32820; Fax: 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de

Kindergarten: Waltraut Ehlert (Leitung)

Lilienthalstraße 91 (Rgb), 85077 Manching

Telefon: 08459/6590

E-Mail: kindergarten@manching-evangelisch.de

Spendenkonto: Hallertauer Volksbank eG

IBAN: DE81721916000109740465

BIC: GENODEF1PFI

Spendenkonto für Kindergartensanierung:

Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE05721500000053565974

BIC: BYLADEM1ING

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Gemma und Wolfgang Morscher, Maria Feifarek, Hermine Bernerth

V.i.S.d.P.: Pfr. Baldeweg

Inhalt

03	Vorwort
06	Gesellschaftsspiele machen Spaß
07	Game Night
08	Casinoabend
09	Sammelaktion der Trainees
10	Aus dem Alltag unseres KIGA
11	Weltgebetstag
12	Helfer gesucht
13	Kinderzeltlager
13	neue Mädchengruppe
14	Beauftragung
15	Gottesdienste
17	Von Menschen
19	Verabschiedung von Fam. Halbritter
20	Konfirmation 2017
21	Mitarbeiterdank
23	Gottesdienste an Karfreitag u. Ostern
24	ZDF Fernsehgottesdienst
25	Mantra-Andacht
26	Weltgebetstag
27	Adventsmarkt
28	Adventssingen
29	Frühjahrssammlung

Vorwort

„Lasst euch versöhnen!“

Zum Gedenken der Reformation 2017

Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

(2. Korinther 5,20)

Liebe Leserinnen und Leser,

Paulus zeigt, wie und was Versöhnung ist (2. Korinther 5,14-20): Gott hat die Welt und er hat die Menschen mit sich versöhnt, indem er in Christus erschienen ist. In, mit und durch Christus ist die Versöhnung geschehen. Das Alte ist vergangen. In Christus hat Gott die Welt neu geschaffen. In ihm hat sich das, was durch den Sündenfall getrennt war, wieder verbunden. Das Trennende ist überwunden. In Christus sind Gott und seine gefallene Schöpfung wieder eins. In ihm vereint und versöhnt Gott die Spaltung. Christus ist die Wiedervereinigung zwischen Gott und den Menschen.

Zunächst gilt das für die Wirklichkeit zwischen Gott und der Welt der geschaffenen Dinge. Versöhnung ist die Wirklichkeit zwischen Gott und den Menschen. Es ist eine Wirklichkeit, die von Gott ausgeht, die sein Wirken ist und die unser Leben als Christen bestimmt. Zum anderen ist mit der Beschreibung dieser Wirklichkeit ein Appell verbunden: So wie Gott sich in, mit und durch Christus mit der Welt versöhnt hat, so sollen auch wir uns mit Gott versöhnen. Wir sind aufgefordert, diese Christus-Wirklichkeit auch tatsächlich zu unserer Wirklichkeit werden zu lassen. Wir sind herausgefordert, mit Gott versöhnt zu leben und nicht an ihm zu zweifeln. Wir sind eingeladen versöhnt zu sein, und das heißt: Im Frieden sein mit uns und mit Gott, zufrieden sein mit unserem Leben, einverstanden zu sein. Versöhnung heißt: Wir sind raus aus dem Defizit, aus dem schlechten Gewissen, aus dem Zwang etwas leisten zu müssen für unser Seelenheil. Versöhnt-Sein ist eine innere Haltung, die ausstrahlt in den Alltag unseres

Lebens.

Und damit komme ich zum Dritten. Im Jahr des Reformationsgedenkens ist es auch der Wunsch, dass diese Wirklichkeit der inneren Versöhnung Auswirkungen hat auf die Konfessionen der christlichen Kirchen. Ich sage bewusst der Kirchen, denn es gibt viele Kirchen und Konfessionen. Versöhnung ist nicht nur eine Aufgabe zwischen evangelischen und römisch-katholischen Christen. Versöhnung ist notwendig auch mit anderen Kirchen: Mit der orthodoxen Kirche, mit der anglikanischen Kirche, mit Mennoniten, mit Pfingstbewegungen und vielen anderen.

Allen Christen gemeinsam ist Christus der Versöhner und Vermittler der Gnade Gottes. Wir alle haben nur den einen Herrn, und der war weder katholisch, noch evangelisch, noch orthodox, noch irgendetwas anderes. Allein: Christus ist Gottes Sohn. Er steht über den äußeren Dingen. In seiner Vollkommenheit ist das Trennende überwunden, verbunden und versöhnt. In der spirituellen Welt gibt es kein Getrennt-Sein, wie in unserer physischen, gegenständlichen Welt.

Damit komme ich zu unserer konkreten Wirklichkeit. Vor einiger Zeit ist auf Phoenix die Sendung »History live« mit Guido Knopp gelaufen (die Sendung ist sicher in der Mediathek zum Nachschauen und wird auch wiederholt). Gäste des Quartetts waren Dorothea Wendebourg, Kirchenhistorikerin an der Humboldt Universität Berlin, Willi Winkler, katholischer Luther-Biograph und Thomas Kaufmann, Kirchenhistoriker an der Universität Göttingen. Alle drei sind Luther-Spezialisten. Ich referiere selbstredend das Ende des Gesprächs.

Zum Ende des Gesprächs waren sich die drei Gesprächsteilnehmer einig, dass die katholische Kirche ohne Luther nicht überlebt und heute so nicht mehr Bestand hätte. Die Reformation hat die katholische Kirche bereits mit dem Konzil in Trient (1545-1563) zu Reformen gezwungen. Winkler möchte deshalb, dass die katholische Kirche Luther am 31.10.2017 heiligspricht.

Für Thomas Kaufmann ist das nichts anderes als Symbolpolitik, die nichts Wesentliches bedeutet. Der erste entscheidende Akt wäre, dass



die katholische Kirche endlich den Bann über Luther und seine Kirche aufhebt, der sie noch heute trifft und unter dem die Evangelischen leiden, allen päpstlichen Umarmungen zum Trotz. Die tollen Umarmungen müssten in eine Rechtsform überführt werden. Wenn das der charismatische Papst Franziskus macht, dann wird er zu einer Jahrhundertgestalt. Wenn es bei der Symbolpolitik bleibt ist das Ganze eher fragwürdig.

Winkler möchte diese Möglichkeit nicht ausschließen. Auch nicht, dass der Papst am 31.10.17 nach Wittenberg kommt. Kaufmann dagegen hat die Sorge, wenn der Papst kommt, dann ist die Show gestohlen. Klar, wenn die evangelische Kirche das will, sie hat ja, so Kaufmann, bekanntermaßen suizidale Kapazitäten.

Wendebourg weiß, dass für viele evangelische und katholische Christen, dass für die Basis die Spaltung keine Rolle mehr spielt. Doch auf den höheren Ebenen und beim Verhalten der Institutionen gibt es keine Konsequenzen.

Soweit dieser Dialog der Historiker. Ich möchte daneben auf die in Christus bereits geschehene Versöhnung schauen: Bei allem Verbindenden, das in Christus seinen Grund hat und bei allen Wünschen um Versöhnung, die in der Versöhnung Gottes mit uns ihren Anfang nahm, dürfen wir die Realitäten nicht aus den Augen verlieren. Der Appell zur Versöhnung geht tiefer als Symbolpolitik. Es geht darum, das Wirklichkeit werden zu lassen, was die in Christus geoffenbarte Wirklichkeit Gottes ist: Wir sind Versöhnte, auch wenn wir oft nicht danach leben und die Realitäten dieser Welt dagegen zu sprechen scheinen. Wir können das, was Christus für uns getan hat, nicht in Frage stellen. Wir können es nur dankbar anerkennen und annehmen. Ich wünsche mir als Geistlicher, dass wir hinter allem Trennenden gemeinsam Christus anbeten und ihn als unseren Herrn bekennen. Ihnen wünsche ich 2017 Erfahrungen von Versöhnung.

Ihr Pfarrer

Lieganza Schwamm

Gesellschaftsspiele machen Spaß!

Nachdem die Manchinger Spieletage der Evang. Jugend im Dezember gut besucht waren und einige Gäste den Wunsch äußerten: „Das könnt ihr öfters machen“, war schnell ein Spieletreff in den Monaten Januar bis März beschlossene Sache.

Beim ersten Spieletreff am 14. Januar kamen 18 Kinder und Jugendliche, die bei Brett-, Karten- und Würfelspielen einen heiteren Nachmittag zusammen verbrachten. Bei Spielen wie „Gobbit“, „Die fiesen 7“ und „Drecksau“ wurde viel gelacht und geschrien. Im Anschluss daran trafen sich noch ein paar Betreuer, um gemeinsam bis in die Nacht weiterzuspielen.

Bei Redaktionsschluss standen die Termine im Februar und März noch aus. Falls diese auch so gut besucht waren, wird der Spieletreff vielleicht ab Oktober für die Wintermonate 2017 / 2018 wiederholt.

Die EVJM hat vom Christkindlmarkt noch viele originalverpackte Brett-, Karten- und Würfelspiele übrig. Wer z. B. ein Geschenk benötigt, kann sich gerne bei reiner@evjm.de melden und die Spielaliste anfordern. Die Spiele haben zwar keine Amazon-Preise, aber dafür unterstützen Sie die Evang. Jugendarbeit in Manching und wir liefern die Spiele auf Wunsch sogar frei Haus!



Game Night – die kuglige Computerspiele-Nacht!

Stubenhocker und Computer-Zocker aufgepasst! Am 17. März 2017 findet von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr die diesjährige Game-Night der Evangelischen Jugend Manching für 40 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren in den Jugendräumen der Christuskirche (Manching/Donaufeld) statt. An alten und neuen Konsolen könnt ihr bei gewaltfreien und eurem Alter angemessenen Wettkämpfen und -rennen euer Können beweisen und gegen andere Kinder antreten! Jeder gegen jeden. Und am Ende warten auf die Besten tolle Preise!

Für 7,00 Euro bekommst Du neben einem Abend voller Spaß und Action auch ein leckeres warmes Abendessen, Getränke, Snacks und natürlich eine top Betreuung durch unsere Teamer!

Melde dich schnell online an unter www.evjm.de – wir freuen uns auf Dich!



Casinoabend für Kinder

Die Evangelische Jugend Manching lädt am 5. Mai 2017 von 17.00 bis 21.00 Uhr alle Zocker, Promis, Glücksspieler und Gangster im Alter von 6 bis 15 Jahren zum alljährlichen Casinoabend in den Jugendräumen der Christuskirche im Donauefeld ein. Bei Spielen wie Roulette, Black Jack, Pferderennen oder Glücksrad kann das Spielgeld vervielfacht oder auch verloren werden. Den Gewinn gibt man im Café für leckere Drinks und Snacks aus. Wer pleite ist, lässt sich vom Arbeitsamt einen Job vermitteln und arbeitet den Verlust wieder ein.

Ziel dieser Veranstaltung ist nicht die Kinder für Glücksspiele zu begeistern, sondern ihnen die Risiken dieser Spiele und den sinnvollen Umgang mit hart erarbeiteten Geld aufzuzeigen. Wie im echten Casino gibt es natürlich eine Kleiderordnung. Um ein gepflegtes Äußeres wird gebeten. Jungs sollten mindestens mit Hemd und Krawatte, Mädchen mit Anzug oder Kleid erscheinen. Der Eintritt kostet 5,00 Euro. Darin sind alle Snacks und Getränke enthalten. Die Kinder brauchen kein zusätzliches Geld. Bezahlt wird beim Einlass. Wer mitmachen will, meldet sich bis zum 4. Mai 2017 online auf www.evjm.de an.



Sammelaktion der Trainees

Im letzten Gemeindebrief haben unsere Trainees (Auszubildende Nachwuchsteamer) einen Spendenaufruf für eine Fahrt in den Europapark gestartet. Vielen Dank für die abgegebenen CDs, DVDs, Computer- und Konsolenspiele. Aber auch Dankeschön für die Geldzuwendungen! Die Fahrt für alle aktuellen Konfirmanden, bereits Konfirmierten und Teamer findet nun am Samstag, 6. Mai 2017 statt. Und wir konnten den Teilnehmerbeitrag dank Ihrer Hilfe auf 65,00 Euro senken. Wir haben sogar noch einen Puffer, falls sich Familien die Fahrt nicht leisten können. Die Anmeldungen sind am 1. Februar auf www.evjm.de gestartet. Wir hoffen, dass diese Aktion von den Jugendlichen gut angenommen wird und wir die Identifikation mit unserer Kirchengemeinde festigen können.

Falls Sie dieses Projekt unserer Nachwuchs-Teamer noch unterstützen wollen: Sie können bis Ende April Ihre CDs, DVDs, Computer- und Konsolenspiele bei uns abgeben oder eine kleine Spende mit dem Vermerk „Spende Europapark“ auf das im Impressum angegebene Spendenkonto bei der Hallertauer Volksbank überweisen.



Aus dem Alltag unseres Kindergartens!

Heute möchten wir unserer Kirchengemeinde einen kleinen Einblick in eines unserer vielen "Arbeitsfelder" im Kindergarten geben. Wir haben uns das Thema: "Schulvorbereitung im letzten Kindergartenjahr und Zusammenarbeit mit der Grundschule" ausgesucht.

Nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist der Kindergarten verpflichtet, den Kindern einen fließenden Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen. Dies beinhaltet eine meist 3-jährige Vorbereitungszeit, in der die Kinder über verschiedenste Angebote in der Einrichtung auf die Schule vorbereitet werden. Im letzten Kindergartenjahr wird diese Arbeit intensiviert und von der Schule mitbegleitet.

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Grundschule Oberstimm – Donauefeld und unserem Kindergarten findet in diesem Jahr eine rege Zusammenarbeit statt. Die Lehrerin Frau Franken erarbeitete mehrere Unterrichtseinheiten, die im Laufe des Jahres mit allen Vorschulkindern und den Erstklässlern stattfinden.

* So besuchten uns im November 2016 einige Kinder der 1. Klasse, um gemeinsam mit den Vorschulkindern eine "Anlauttabelle" zu erarbeiten!

* In der Adventszeit lasen die Schulkinder die Geschichte von "Rudolf, das Rentier mit der roten Nase" vor. Im Anschluss bastelte jedes Vorschulkind sein eigenes Rentier. Die Erstklässler halfen dabei fleißig mit.

* Im Januar freuten sich dann alle Vorschul Kinder auf eine gemeinsame Turnstunde in der Schule. Alle hatten großen Spaß an den phantasievollen, lebendigen Spielen in der riesigen Schulturnhalle.

* In den nächsten Monaten sind weitere Aktionen geplant!

Wir danken Frau Franken für ihr außergewöhnliches Engagement als Kooperationsbeauftragte und Vorkurslehrerin. (Der Sprachvorkurs ist für Kinder mit Migrationshintergrund)

Ihr Kindergartenteam



„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebets- tages von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein.

Die über 7000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt.

Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. Mit Gebeten, Liedern und Geschichten laden uns die philippinischen Frauen zum Mitfeiern ein.

Wir möchten möglichst vielen Frauen und Männern die Möglichkeit geben, beim Weltgebetstag dabei zu sein. Wegen der Ferien feiern wir den Gottesdienst deshalb nicht am 3. März, sondern eine Woche später **am Freitag, 10. März 2017 um 18.30 Uhr in der Friedenskirche.**



Zapf, Brachard



Helferinnen und Helfer gesucht.

Eine feste Einrichtung und ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Gemeindelebens sind die Treffen der Senioren. Bislang dreimal im Jahr (Frühlingsfest, Grillfest im Sommer, Adventsfeier) haben sich ca. 30 bis 40 Seniorinnen und Senioren in den Räumen der Christuskirche getroffen, um bei Kaffee und Kuchen bzw. Grillwurstl Gemeinschaft zu pflegen. Teilweise waren diese Zusammenkünfte musikalisch gestaltet oder wurden in Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam und den Kindern auch generationsübergreifend begangen. Aber ganz bestimmt wissen Sie aus eigenem Erleben oder gar Ihrer Teilnahme sehr viel besser und genauer als ich, wie ein Seniorennachmittag bisher abgelaufen ist.

Klar, dass so etwas ohne gute Geister und eine verlässliche Vorbereitung nicht funktioniert. Über viele, viele Jahre hat Frau Margarete Bannach die Organisation und die Leitung der Vorbereitungen in die Hand genommen. Aber durch ihren Umzug nach Ernsgaden und das dann doch fortschreitende Alter hat sie dieses Ehrenamt jetzt beenden müssen.

Leider ist es in der Vakanzzeit sehr umständlich und mühsam und von wenig Erfolg gekrönt Kontakte zu knüpfen und Beziehungen herzustellen. Deshalb wähle ich den Weg über den Gemeindebrief. Bitte helfen Sie mit, dass dieser wichtige Bestandteil des Gemeindelebens nicht aufhört. Dreimal im Jahr: den Saal herrichten, Kuchen backen oder besorgen, Kaffee kochen und hinterher aufräumen. Das ist schon alles.

Wenn Sie mit mehr Kreativität noch mehr oder alles auch ganz anderes gestalten wollen, finden Sie ganz bestimmt offene Ohren und Herzen.

Es wäre schade und schmerzlich, wenn das Treffen der Senioren nicht mehr stattfinden würde.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Frau Tina Besel.



Spielen, Spaß, Draußen sein und Gemeinschaft erleben.
 Kinderzeltlager für Kinder der 1.-4. Klasse vom 5.-9. Juni 2017

Bewegung, Draußen-sein und jede Menge Erlebnis stehen im Mittelpunkt des Kinderzeltlagers an Pfingsten. Gemeinsam fahren die Kirchengemeinden Manching, Brunnenreuth und Vohburg auf ein Zeltlager für Kinder der 1.-4. Klasse. Dafür geht es an einen wunderschönen Zeltplatz nach Eschelbach, der für Sonnentage Wald und Wiesen und für Regentage Räume bietet. Anmeldungen sind schon jetzt über www.ej-in.de möglich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Diakonin Katharina Müller unter diakonin@manching-evangelisch.de oder 08450-9567. Wir freuen uns schon jetzt auf Tage voller Aktion und Spaß mit dir. Diakonin Katharina Müller (Kirchengemeinden Brunnenreuth und Manching) und Diakon Martin Müller (Kirchengemeinde Vohburg) & Team



NEUE Mädchengruppe ab 07.02.2017 für Kinder der 1.-4. Klasse

Herzliche Einladung für alle Mädchen der 1.-4. Klasse. Wir treffen uns immer einmal im Monat in den Gemeinderäumen der Christuskirche (Lilienthalstraße 91). Auf dem Programm steht dabei gemeinsames spielen, basteln, Geschichten von Gott und der Welt hören und natürlich jede Menge Spaß haben.

Folgendes Programm erwartet dich bis zum Sommer:

21.03.2017 Der Frühling kommt

25.04.2017 Ein Dankeschön

23.05.2017 Jetzt wird's wild

20.06.2017 Sommer, Sonne, Spaß

18.07.2017 Sommerfest -bitte Grillgut mitbringen-

Weitere Informationen erhalten Sie bei Diakonin Katharina Müller unter diakonin@manching-evangelisch.de oder unter 08450-9567



Liebe Mädels lasst euch einladen und schaut vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Diakonin Katharina Müller und Sabine Olfen & Team

Beauftragung von Diakonin K. Müller & Prädikantin I. Petermeier

Am 5.2.2017 wurden bei einem feierlichen Gottesdienst unsere Diakonin Katharina Müller und die Prädikantin Ingrid Petermeier von Herrn Regionalbischof Dr. Weiss berufen.

Die Beauftragung der beiden kirchlichen Mitarbeiterinnen fand in der Dreieinigkeitskirche in Ebenhausen statt, der Gottesdienst wurde vom Posaunenchor Brunnenreuth musikalisch begleitet. Pfarrer und Kirchenvorsteher sowie zahlreiche Gemeindeglieder der betroffenen Kirchengemeinden Manching und Brunnenreuth nahmen an der Einsegnungsfeier teil.

Im Anschluss an den Einsegnungsgottesdienst waren alle zu einem Empfang eingeladen, den engagierte Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde Brunnenreuth vorbereitet hatten.



Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Kirche	Besonderheiten
05.03.17	10 Uhr	Christuskirche	Mit Hl. Abendmahl
10.03.17	18:30 Uhr	Friedenskirche	Weltgebetstag
12.03.17	10 Uhr	Friedenskirche	Predigttauschsonntag
19.03.17	10 Uhr	Christuskirche	
26.03.17	10 Uhr	Friedenskirche	
31.03.17	18:30 Uhr	Friedenskirche	Abendandacht „Hoffnung“
02.04.17	10 Uhr	Christuskirche	
09.04.17	10 Uhr	Friedenskirche	
13.04.17	19 Uhr	Friedenskirche	Gründonnerstag mit Hl. Abendmahl
14.04.17	15 Uhr	Friedenskirche	Andacht zur Sterbestunde Jesu
15.04.17	21 Uhr	Christuskirche	Osternacht mit Hl. Abendmahl
16.04.17	10 Uhr	Friedenskirche	Osterfest mit Hl. Abendmahl
23.04.17	10 Uhr	Friedenskirche	
29.04.17	18 Uhr	Friedenskirche	Konfirmanden -Beichtgottesdienst
30.04.17	9 Uhr 11 Uhr	Christuskirche	Konfirmation Gruppe Konfirmation Gruppe
06.05.17	13 Uhr	Friedenskirche	Taufe
07.05.17	10 Uhr	Friedenskirche	
13.05.17	13 Uhr	Friedenskirche	Trauung
14.05.17	10 Uhr	Christuskirche	mit Hl. Abendmahl
21.05.17	10 Uhr	Friedenskirche	
28.05.17	10 Uhr	Christuskirche	

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen unsere Homepage





Friedenskirche
Schlossberg 12



Christuskirche
Lilienthalstrasse 91

Pfarrer/in	Kollekte
Pfr. Dr. Schwemmer	Fastenaktion Mittelosteuropa
Team	Weltgebetstag 2017 – Philippinen
Pfarrerin Conrad	Eigene Gemeinde (ortskirchl. Bedürfnisse)
Prädikantin Petermeier	Eigene Gemeinde (Diakon. Unterstützung)
Pfr. Dr. Schwemmer	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
am	Erhalt Friedenskirche
Pfarrerin Conrad	Diakonie Bayern I
Pfr. Dr. Schwemmer	Eigene Gemeinde (Öffentlichkeitsarbeit)
Pfr. Dr. Schwemmer	Eigene Gemeinde (Erwachsenenbildung)
Pfr. Dr. Schwemmer	Eigene Gemeinde (Besuchsdienst)
Pfarrerin Kringel	Eigene Gemeinde (Gemeindearbeit)
Pfr. Dr. Schwemmer	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
Pfr. Dr. Schwemmer	Dekanatsjugendheim Riedenburg
Pfarrer Plack	Eigene Gemeinde (Erhalt Friedenskirche)
I Pfarrer Plack	Eigene Gemeinde (Arbeit mit Konfirmanden)
II Pfr. Dr. Schwemmer	Eigene Gemeinde
Pfr. Dr. Schwemmer	Evang. Jugendarbeit in Bayern
Pfarrer Schürmann	Eigene Gemeinde
Pfarrer Eckert	Kirchenmusik in Bayern
Pfr. Dr. Schwemmer	Eigene Gemeinde (Arbeit mit Kindern)
Pfr. Dr. Schwemmer	Kirchentag in Berlin-Wittenberg



Verabschiedung von Familie Halbritter

Am 13. November 2016 ging mit der Verabschiedung im Gottesdienst die Ära Halbritter zu Ende, aus der Sicht unserer Kirchengemeinde mit einem großen LEIDER verbunden. Seit fast zwanzig Jahren lebte Familie Halbritter hier in unserem Gemeindezentrum in der Hausmeisterwohnung und bereichert unser Gemeindeleben durch vielfältige Unterstützungstätigkeiten.

Angefangen haben Halbritters am 1. Februar 1997, Christine Halbritter als Mesnerin für beide Kirchen, und Xaver Halbritter als Hausmeister für unsere Liegenschaften. Das haben sie viele Jahre mit großem Einsatz und viel Freude getan. Man konnte es Ihnen ansehen. – Für diesen Einsatz ist die Kirchengemeinde sehr dankbar. – Im Dezember 2007 kam Kathrin Halbritter als weitere Kraft aus der Familie Halbritter dazu und hat in der Friedenskirche die Reinigungstätigkeiten übernommen. Hinzu kommt, schon viel länger, der Einsatz von Mutter Bannach. Sie hatte schon 1994 angefangen und wird auch zukünftig die Reinigungstätigkeiten in der Friedenskirche weiterführen. Darüber freuen wir uns. Diesen Beitrag will ich zum Anlass nehmen, allen Halbritters für ihren großen Einsatz für unsere Kirchengemeinde Dank zu sagen. Dank für fast zwanzig Jahre vieler Arbeit, häufig zu oft unmöglichen Zeiten. Ein Hausmeister muss halt immer „da“ sein, wenn in unserem Zentrum „etwas los“ ist. Sie waren (und sind) ein tolles eingespieltes Team. – Vergelt's Gott!

Hans-Christoph Oelker



Seit dem 01. November sind Alina und Eduard Peppel das neue Hausmeisterehepaar im Gemeindezentrum Christuskirche. Wobei Frau Peppel schon gar kein Neuling mehr für uns ist: Sie arbeitet bereits seit über fünf Jahren als Reinigungskraft für die Kirchengemeinde Manching. Herr Peppel ist zukünftig für alles Handwerkliche zuständig. Wir heißen beide ganz herzlich in unserer Kirchengemeinde willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

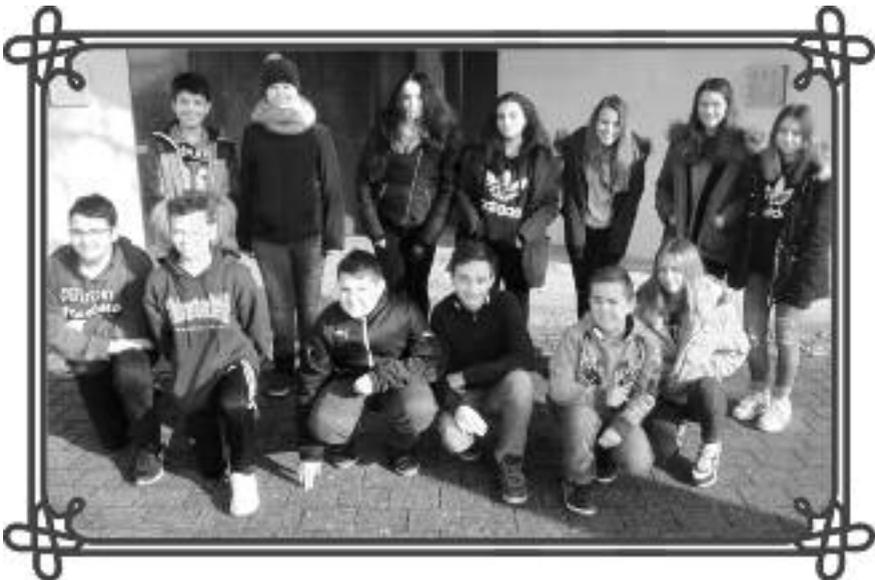
Wissenswertes rund um die Konfirmation 2017

Am 30. April ist es wieder soweit! Für 15 Jugendliche feiern wir ein ganz besonderes Fest – den Gottesdienst zu ihrer Konfirmation.

Was gibt es da zu feiern? Junge Menschen aus unserer Gemeinde haben sich ein Jahr lang mit dem Mitarbeiterteam auf einen Weg gemacht, auf dem sie in ihrem christlichen Glauben vergewissert und bestärkt worden sind. An ihrer Konfirmation bestätigen sie mit eigenen Worten, was bei ihrer Taufe die Eltern und Paten für sie vor Gott versprochen haben: Ja, ich will als Christ in der Gemeinde leben und im Glauben wachsen. Nach der Konfirmation können sie auch selber Taufpaten werden. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Hier die Namen unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Colin Endres, Benjamin Gärtner, Marc Gorosics, Melanie Holz, Tommy Ilg, Gina Ismann, Melina Mehlich, Leon Müller, Sara Schlager, Janina Schlegel, Laura Schröter, Denny Stromberger, Johnny Stromberger, Michelle Stromberger, Inessa Wagner.



In Absprache mit Herrn Pfarrer Baldeweg und Herrn Pfarrer Dr. Schwemmer entschloss sich der Kirchenvorstand den Mitarbeiterdank in diesem Jahr im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst abzuhalten.

In seiner Predigt erinnerte Herr Pfarrer Schwemmer daran, dass der Dienst am Nächsten auch als Gottesdienst zu sehen ist, was bedeutet, dass ehrenamtliches Engagement neben der sozialen Komponente auch eine spirituelle Komponente in sich trägt. Unsere Diakonin, Frau Katharina Müller, griff dann in den Fürbitten den Dank an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter wieder auf und betonte, ebenso wie Herr Schwemmer in seiner Predigt, wie wichtig das Miteinander für ein lebendiges Gemeindeleben ist. Am Ende des Gottesdienstes gab es noch einen bunten Frühlingsstrauß als besonderes Dankeschön an die Pfarrsekretärin Frau Tina Besel für ihr außerordentliches Engagement in der Vakanzzeit.

Nach dem Gottesdienst waren dann die ehrenamtlichen Mitarbeiter und ihre Familien zum Mittagessen in den Gemeinderaum eingeladen. Die Gäste durften sich an eine schön geschmückte Tafel setzen und ließen sich das Schäufelr mit Knödel von der Metzgerei Huber in Manching schmecken. Der Kirchenvorstand steuerte dazu Salate und Blaukraut bei.

Es war eine bunte Runde, die sich zu diesem Mitarbeiterdank getroffen hat. Quer durch die Generationen waren Menschen aus unserer Gemeinde zum Essen und Ratschen zusammengekommen und genossen die angenehme und heitere Atmosphäre beim Mittagessen.

Noch einmal Danke an alle, die sich in und um unsere Kirchengemeinde engagieren !



Konstanz – Veränderung – Erneuerung:
Gottesdienste an Karfreitag und Ostern

Die Karwoche mit dem abschließenden Osterfest ist das Zentrum und der Ausgangspunkt unseres christlichen Glaubens. Wir erinnern uns dabei an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesus Christi.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen eine Reihe von Gottesdiensten und Bewegungsmöglichkeiten anbieten und laden Sie dazu ganz herzlich ein. Bewährtes und Bekanntes werden Sie dabei ebenso finden wie Verändertes und Neues.

Bekanntes: Die Karwoche beginnt am Palmsonntag, 9. April, mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Und in Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, findet an Gründonnerstag, 13. April, ein Abendmahlsgottesdienst um 19.00 Uhr statt. Beide Gottesdienste feiert Pfarrer Dr. Siegfried Schwemmer mit Ihnen in der Friedenskirche.

Verändertes: An Karfreitag um 15.00 Uhr und wiederum in der Friedenskirche bietet Pfr. Dr. Siegfried Schwemmer eine Andacht zur Sterbestunde Jesu. Die genaue Gestaltung, auch die musikalische, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber lassen Sie sich überraschen und ansprechen. Kommen Sie und hören Sie selbst.

Erneueres: Die Osternacht wird in diesem Jahr ganz anders gestaltet als bisher. Statt des üblichen Osterfrühstücks, das in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen beim Helferkreis mehr Frustration als Freude ausgelöst hat, wird es 2017 eine Vorabendfeier geben. Das Osterfrühstück findet in diesem Jahr gar nicht statt. Sollten Sie es vermissen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Es kann im nächsten Jahr durchaus wieder ein Osterfrühstück geben. Aber 2017 nicht!

geben. Aber 2017 nicht!

Stattdessen wird Pfarrerin Petra Kringel am Samstagabend, 15. April, um 21.00 Uhr in der Christuskirche die Osternachtfeier gestalten, mit Osterfeuer (so ist es zumindest geplant) und mit Abendmahl.

Bewährtes: Abgerundet werden die Osterfeierlichkeiten von einem festlichen Gottesdienst an Ostersonntag, 16. April, um 10.00 Uhr. Diesen Gottesdienst mit Abendmahl feiert dann wieder Pfr. Dr. Siegfried Schwemmer mit allen in der Friedenskirche.

Zu allem: Bekanntem, Erneuertem, Verändertem und Bewährtem, sind Sie aufs Herzlichste eingeladen und wir freuen uns auf Ihr und über Ihr Kommen.



ZDF-FERNEHGGOTTESDIENST

AM 19. MÄRZ SENDET DAS ZDF UM 9.30 UHR LIVE AUS DER MARTINSKIRCHE SPITALHOF

Nicht 20, 50 oder 100 Gottesdienstbesucher, sondern mindestens 500.000! Das geht! Am 19. März kommt der ZDF Fernsehgottesdienst aus der Martinskirche in Spitalhof. Mit der Kirchengemeinde Brunnenreuth verbindet uns eine jahrelange Kooperation. Predigerin im Fernsehgottesdienst ist die Referentin des Landesbischofs, Andrea Wagner-Pinggerra. Liturgisch führt Pfarrer George Spanos durch den Gottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst, der von der Person der Argula von Grumbach inspiriert ist, u.a. von Christine Roß (Klavier und Leitung), Julia Vogel (Klarinette) und Kerstin Schulz (Gesang) gestaltet. Wenn Sie bei diesem besonderen Gottesdienst dabei sein wollen, bittet die Kirchengemeinde Brunnenreuth Sie schon um 9.00 Uhr in der Kirchenbank zu sitzen. Oder Sie schalten um 9.30 Uhr Ihren Fernseher an und sind live dabei.

H O F F N U N G

eine musikalische Abendandacht

31. März 2017
18:30 Uhr

Friedenskirche Manching
Schlossberg 12

In der mit Blumen frühlingshaft geschmückten Friedenskirche wollen wir die Woche ausklingen lassen.

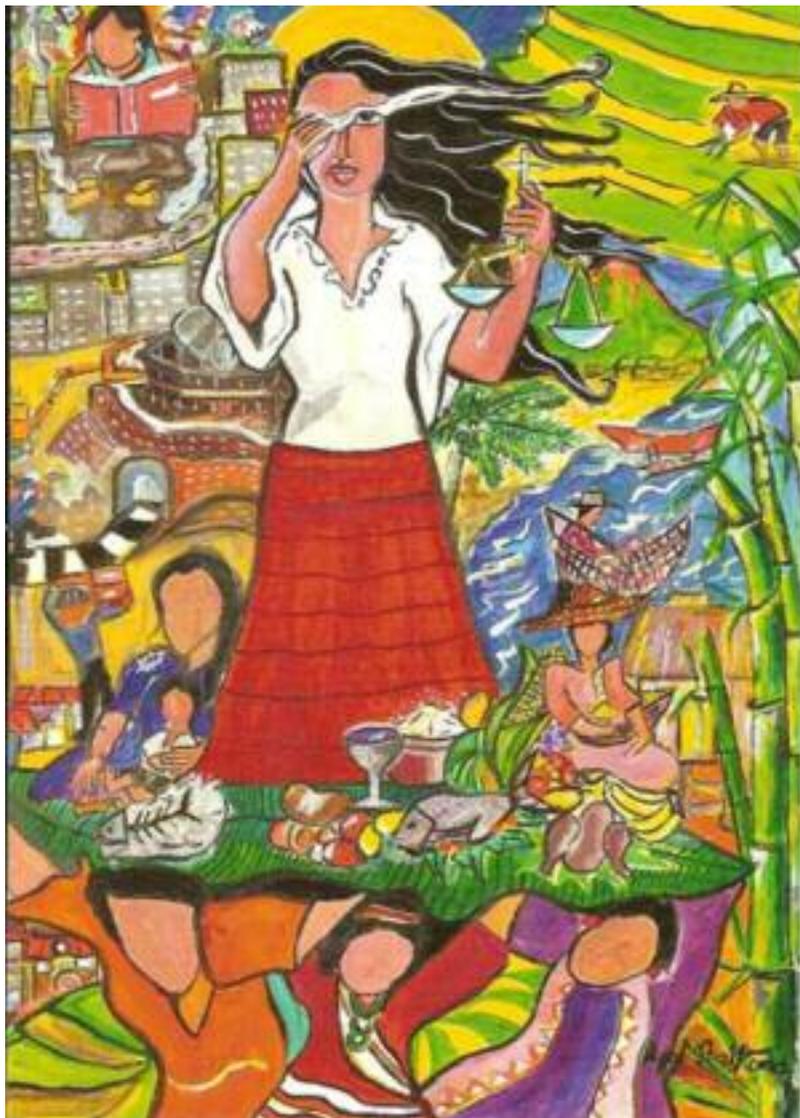
Als roter Faden der Andacht dient das Mantra „Fließen und Fließen“. Instrumente und Sologesang interpretieren die Melodie des Mantras, das dem bekannten Bibeltext aus dem 1. Buch Moses (Die Schöpfung) einen besonderen Rahmen verleiht.

Eingeladen sind alle, gleich welcher Konfession, die durch die fröhliche Stimmung des Mantras Hoffnung schöpfen und den Frühling bewusst erleben wollen.

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen.



Gottesdienst zum Weltgebetstag, Freitag, 10. März, 18:30 Uhr, Friedenskirche Manching



Kindergarteneltern und Kirchenvorsteherinnen beteiligten sich zum zweiten Mal mit einem Stand am Weihnachtsmarkt der Marktgemeinde Manching.

Schupfnudeln mit Kraut und Wunschpunsch gab es ebenso im Angebot, wie selbstgebastelten Adventsschmuck oder selbstgebackene Lebkuchen. Es war bitterkalt an diesem Abend, aber davon ließen sich die zahlreichen Besucher des Adventsmarkts nicht abhalten. Auch Besucher des Adventssingens, das am frühen Abend in der Christuskirche stattfand, kamen anschließend zum Adventsmarkt und ließen sich Schupfnudeln und Wunschpunsch schmecken. Wenn die Kälte den "Standbetreibern" auch rote Nasen und kalte Hände und Füße bescherte, war es doch schön, bei dieser Veranstaltung die Kirchengemeinde und den Kindergarten zu vertreten. Es wäre schön, wenn sich auch 2017 engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden würden, die sich mit einem Stand am Adventsmarkt beteiligen.

Den Erlös aus dieser Aktion teilt sich der Elternbeirat des Kindergartens mit der Kirchengemeinde.



Bild von Dr. Oelker

Adventssingen

Am 2. Advent fand das alljährliche Adventssingen in der Friedenskirche statt. Das Konzert war wie immer sehr gut besucht, die Kirche war bis auf den letzten Platz voll. Neben dem gastgebenden Projektchor der Kirchengemeinde spielten das Harfenduo Varena und Vanessa Wagner, das Musikensemble „Allegria“ und „De hoamli Musi“. Zwischen den Musikstücken wurden von einigen Chormitgliedern besinnliche Texte für die Adventszeit gelesen. Am Ende sangen alle gemeinsam ein Adventslied. Die Besucher des Konzerts spendeten für den Erhalt der Friedenskirche einen beträchtlichen Betrag in Höhe von 540,41 Euro. Allen Gebern und Künstlern, die diese Spenden durch ihr Wirken erst möglich gemacht haben, einen herzlichen Dank!



Wir sind die Zukunft! - Jugendhilfe der Diakonie

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und die schützende Geborgenheit eines Elternhauses. Wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, darauf verzichten müssen und deshalb aus der Bahn geworfen werden, versucht die Jugendhilfe der Diakonie Bayern ihnen, aber auch den Angehörigen, beizustehen. Ein wichtiger Schritt eines jungen Menschen ist der Sprung von der Schule ins Berufsleben. In den Einrichtungen der Jugendhilfe werden die jungen Menschen von qualifizierten Fachkräften betreut und gefördert und bei ihren Entwicklungsschritten begleitet. Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 27.03. bis 02.04.2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter www.hilf-uns-helfen.de

oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1,

Stichwort: Frühjahrssammlung 2017

Spendenhotline:

Spenden Sie 5 €, 10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter Tel. 0800 700 50 80*

* der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz

Diakonie 

Bayern



Wir sind die Zukunft!
Frühjahrssammlung
27. März - 2. April 2017

Erwachsenenbildung:

Evangelisches Forum
Schrannenstr. 7
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/17325
Fax: 0841/8817285

Dekanat:

Evang. – Luth. Dekanat Ingolstadt
Schrannenstraße 7
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/933712
Fax: 0841/933737

Evang. Klinikseelsorge:

Klinikum Ingolstadt
Krumenauer Straße 25
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/8801010

Dekanatsjugend:

Evangelische Dekanatsjugend IN
Schrannenstraße 5
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 9311948

Diakonie:

Schrannenstraße 5
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/933090
Fax: 0841/9330925

Aufgrund verschärfter Datenschutzgesetze ist es leider nicht mehr möglich, personenbezogene Daten in der Online – Ausgabe des Gemeindebriefs zu veröffentlichen. Darauf wurden die Pfarrämter von Seiten der Landeskirche unter Verweis auf das Datenschutzgesetz hingewiesen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass auch die per E – Mail versandten Gemeindebriefe dem Datenschutz unterliegen.

Weitere Informationen gibt es hier:
www.manching-evangelisch.de

